

**Agendakongress 2016 – 11. & 12. Juli 2016**  
**Bildung für nachhaltige Entwicklung**  
**Workshop-Ergebnisprotokoll**

<b>Titel des Workshops:</b> G1: Nachhaltigkeit in der Beruflichen Bildung
<b>Impulsgeber:</b> Prof. Dr. Franz Kaiser, Universität Rostock Markus Bretschneider, Bundesinstitut für Berufsbildung
<b>Moderation:</b> Thomas Giessler, DGB Bundesvorstand
<b>Inhaltlich Verantwortlicher für den Workshop:</b> Thomas Giessler, DGB Bundesvorstand
<b>Zugehöriges Fachforum oder Partnernetzwerk:</b> Fachforum Berufliche Bildung
<b>Datum:</b> 11. Juli 2016

**1. Zentrale Ziele und Botschaften des Workshops**

- Beschreibung von zentralen Zielen für eine strukturelle Verankerung einer nachhaltigkeitsorientierten Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung
- Vorstellung beispielhafter Ansätze aus der Ordnungsarbeit zu Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrplänen
- Zusammenbringen der „zwei Welten“ Ordnungsarbeit und Modellprojekte

**2. Zentrale Ergebnisse des Workshops:**

- Bis jetzt gibt es keine systematische Verankerung des Themas in der beruflichen Bildung sondern nur Modellversuche (auch Notwendigkeit einer genauen Definition von Nachhaltigkeit bzw. BNE).
- Verankerung nicht nur in Rahmenlehrplänen, sondern vielmehr in der entsprechenden Prüfungsordnung (da diese mehr Gewicht hat).
- Damit Berufsbildung in Zukunft attraktiv bleibt, muss sie Nachhaltigkeit und emanzipatorische Bildung berücksichtigen.
- Es braucht einen Anwalt für BNE in der Ordnungspolitik, ggf. NGOs als Sachverständige.
- Verankerung von BNE muss berufsspezifisch sein.
- Der Zielkonflikt zwischen Wachstumsorientierung und Nachhaltigkeit kann nicht gelöst werden, aber zum Thema gemacht werden.
- Es benötigt eine stärkere Sensibilisierung und Qualifizierung der handelnden Personen in der beruflichen Bildung.
- Ordnungsarbeit, Modellversuche und andere Netzwerke müssen stärker zusammengebracht werden.